

Checkliste für eine barrierefreie Freiwilligenbörse

Seit einigen Jahren findet in Hamburg jährlich die „Aktivoli-Freiwilligenbörse“ statt. An einem Tag präsentieren sich dort Vereine und Organisationen, die Freiwillige suchen und interessierte Hamburger und Hamburgerinnen können einen passenden Einsatzort für sich finden. Im Jahr 2013 stellten sich 164 Vereine und Organisationen vor; es kamen ca. 6.200

Besucher. Das Projekt Selbstverständlich Freiwillig führte in 2012 eine Analyse zur Barrierefreiheit der Freiwilligenbörse durch und wurde daraufhin gebeten, die nächste Börse zum Thema Barrierefreiheit zu beraten. Folgende Aspekte zur Verbesserung der Barrierefreiheit wurden daraufhin beleuchtet:

Informationsmaterial der Freiwilligenbörse und Vorträge:

- Sind Flyer und Werbetexte für die Freiwilligenbörse auch in Leichter Sprache vorhanden?
- Wird auch bei Menschen mit Behinderungen, in Behinderteneinrichtungen, bei Selbsthilfegruppen für die Freiwilligenbörse geworben?
- Ist die Internetseite der Freiwilligenbörse barrierefrei?
- Werden Vorträge im Rahmen der Freiwilligenbörse auch in Leichter Sprache angeboten? Werden Vorträge in Gebärdensprache/Schriftsprache übersetzt?

Information für die ausstellenden Vereine und Organisationen im Vorfeld:

- Ist den Ausstellern bekannt, dass Menschen mit Behinderungen zur Freiwilligenbörse kommen können? Ist es überhaupt bekannt, dass Menschen mit Behinderungen sich engagieren können? (Sensibilisierung für das Thema ist hier sehr wichtig!)
- Ist den Ausstellern vermittelt worden, welche Maßnahmen sie selbst zur Barrierefreiheit beitragen können?
- Flyer über die eigene Organisation in Leichter Sprache verfassen.
- Einfache Sprache am Stand anwenden.
- Auslage von Informationsmaterialien auf erreichbarer Höhe (auch für Rollstuhlfahrer).
- Einsatzmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen im Vorfeld überlegen.
- Bei Bedarf Unterstützung in Gebärdensprache oder Leichter Sprache anfordern bei den zuständigen Unterstützungsangeboten auf der Freiwilligenbörse.

Der Eingangsbereich:

- Gibt es einen rollstuhlgerechten Eingang und ist dieser genügend gekennzeichnet?
Ist er ebenso einladend wie der Haupteingang?
- Ist die Garderobe auch für Rollstuhlfahrer erreichbar?

- Gibt es Unterstützungsangebote für Sehbehinderte oder Hörgeschädigte Menschen oder Menschen mit Lernschwierigkeiten?
- Gibt es im Eingangsbereich Lotsen/ Wegbegleiter, die Sehbehinderten oder Hörgeschädigten Menschen oder Menschen mit Lernschwierigkeiten weiterhelfen können? (und diese z.B. an Dolmetscher und Unterstützer weiterleiten können?)
- Gibt es eine übersichtliche Beschilderung?
- Kann die Beschilderung mit Symbolen oder Leichter Sprache noch deutlicher gemacht werden?
- Ist diese auch in Rollstuhlhöhe sichtbar?
- Sind Rollstuhl-WC's gekennzeichnet?

Das Mobiliar:

- Werden an den Ständen auch niedrige Tische benutzt und nicht nur Stehtische?

Exkurs: Stehtische sind für Rollstuhlfahrer nicht zu erreichen! zu ermöglichen. Ideal ist es dafür, verschiedene Höhen bei Ziel sollte es sein, eine Kommunikation auf Augenhöhe für alle Tischen und Informationsmaterialien anzubieten.

- Sind die Informationsmaterialien gut zugänglich für alle? (Materialien auf verschieden hohen Tischen anbieten)
- Sind die Ausruhmöglichkeiten für alle erreichbar, also auch für Menschen im Rollstuhl oder Menschen mit Gehschwierigkeiten?
- Gibt es einen Aufzug, um in andere Stockwerke zu kommen? Ist dieser breit genug? Ist dort auch beschildert worden?



Wir haben gerne Maßnahmen zum Thema Barrierefreiheit bei der Gestaltung der Börse ergriffen und dabei festgestellt, dass es gar nicht so schwierig ist, eine Veranstaltung barrierefreier zu gestalten. Im Gegenteil, einige Maßnahmen waren leicht und ohne viel zusätzliches Geld umzusetzen. Man muss dabei nur das Gewohnte einmal beiseite lassen und die Börse aus Sicht von Menschen mit Behinderungen betrachten, schon kann man einiges teilweise ohne viel Aufwand anders machen.

Michael Edele, bis Frühjahr 2013 Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGWF) Hamburg, Veranstalter der Aktivoli-Freiwilligenbörse

Mehr Informationen zur Barrierefreiheit finden Sie unter: www.barrierefreiheit.de

BKB Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e. V.

Marienstraße 30 10117 Berlin

Tel.: 030 30023 10 - 10

Fax: 030 30023 10 - 11

E-Mail: info@barrierefreiheit.de